

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Das Englische Haus« ab S. 10

3 März
2018
32. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Wir trauern um

Walter Klein

* 2. August 1927 † 26. Januar 2018

Wir danken für die lange Zeit
der gemeinsamen Zusammenarbeit
und für die Übernahme des Archivs.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

WIR TRAUERN
UM UNSER LANGJÄHRIGES MITGLIED

Gerda Schondorf

BÜRGERVEREIN WANDSBEK VON 1848 E.V.

GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

Führung rund um den Markt

Auf den Spuren Matthias Claudius'

Heino Schilling, fachpsychiatrischer Krankenpfleger und nebenberuflich Gruppenleiter und Stadtführer, bietet seit kurzem eine buchbare Matthias Claudius-Tour zu Fuß an. Gekleidet wie Claudius führt er Interessierte zu den Plätzen, die in direktem Bezug zum Dichter stehen. Gestartet wird mit ausführlichen Erklärungen beim Ehrensprungdenkmal auf dem Marktplatz, bevor er einen um den Wandsbeker Markt herum über das Wandsbeker Gehölz bis zum Mausoleum führt. Ein- bis eineinhalbstündiger Rundgang »Auf den Spuren des Matthias Claudius'« mit Heino Schilling. Termine nach Absprache ab zwei Personen á 10 Euro.



Reservierung und Anmeldung
per Telefon 01520 46 6 18 86 und 040 547 547 01,
oder per E-Mail heino.p.schilling@web.de
www.Claudius-Tour.de

Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 · 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 · 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47



www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Zum Titelbild

Hinter diesen beiden Villen (Foto: Thorsten Richter), die sich in Marienthal Ecke Claudiusstraße und Trauns Allee befinden, lag früher ungefähr das Englische Haus. Siehe hierzu S. 10.

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
 jeder Art bis 60 Personen

Stint satt

Ostersonntag & Ostermontag geöffnet!
 Wir bitten um Reservierung.



Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr
 Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr
 Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Parlez-vous français?

Frischen Sie Ihre Französischkenntnisse im »Jahr der französischen Sprache« auf!

Am 9. April startet ein neuer Französischkurs
im Bürgerverein Wandsbek in der Böhmestraße 20.

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer mit leichten
Vorkenntnissen, die ihre Sprachkenntnisse wiederbeleben
und ihren Wortschatz erweitern möchten.

Jeden Montag um 17:00 Uhr haben Sie Gelegenheit dazu!

Als erfahrener Französischlehrer arbeite ich mit einer
kleinen Gruppe, damit ich Sie individuell fördern kann
und Sie die Sprache schnell anwenden können.
Vielleicht schon in Ihrem nächsten Frankreichurlaub.

Anmeldungen bitte direkt an:

Johannes Röhrs, Tel. 29 70 00,

E-Mail: Johannesroehrs@aol.com,

ich freue mich, von Ihnen zu hören und zu lesen!

A bientôt

Ihre Mediaberater
für Anzeigen und
redaktionelle Texte:

Der Wandsbeker Bote

Wandsbek

informativ



Rüdiger Kleinowski

Tel.: 0175-115 15 13

E-Mail: Kleinowski-wandsbek-informativ@t-online.de



Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigenschluss für die April-Ausgabe: 15.03.

(Redaktionsschluss immer am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Veranstaltungen	Seite 14
Wirtschaft	Seite 8	Bürgerverein	Seite 15
Historisch	Seite 10	Abbi Hübner	Seite 16
Gesundheit...	Seite 12		



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbeker Bothe', vormalis 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2018 **Combi-Druck Thorsten Richter e.K.** ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,56 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Neues Quartier in Rahlstedt

Wohnanlage an der Sieker Landstraße

pm – Etwa 300 Gäste aus Politik und Wirtschaft, sowie zukünftige Bewohner und Nachbarn feierten am 9. Februar das Richtfest für die Neubau-Wohnanlage »Sieker Landstraße 41-43«.

Hier errichtet die Otto Wulff Projektentwicklung zusammen mit der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek (WGW) einen Neubau-Komplex mit insgesamt 155 Wohnungen in sieben Häusern.



Visualisierung der Neubau-Wohnanlage »Sieker Landstraße 41-43«.
Grafik: Otto Wulff Projektentwicklung GmbH

Die Otto Wulff Projektentwicklung ist Bauherr für das »Baufeld Nord« (Projektvolumen 15 Millionen Euro) mit 61 Eigentumswohnungen (jeweils 2-4 Zimmer; 50-143 m²) in drei Gebäuden. Die Wohnungen können ab einem Quadratmeterpreis von ca. 3.600 Euro erworben werden.

Das »Baufeld Süd« (Projektvolumen 23 Millionen Euro) wird parallel von der WGW bebaut. Sie realisiert 94 Wohnungen in vier Häusern: 47 frei finanzierte (9,00 Euro je m² Wohnfläche) und 47 im 1. Förderweg geförderte (anfänglich 6,30 Euro je m²) 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 50 und 80 m².

Die Otto Wulff Bauunternehmung tritt für beide Baufelder als Generalunternehmen auf. Die Bauentwürfe stammen von den Hamburger Architekten neumann + partner. Auf dem großzügigen 1,33 ha großen Gelände entstehen zudem viele Grün- und kindergerechte Spielflächen, die zum Zeitvertreib und nachbarschaftlichen Miteinander einladen. Die Gestaltung übernahm das Büro schoppe + partner freiraumplanung. Durch die Tiefgarage mit mehr als 100 Stellplätzen ist das gesamte Areal verkehrsberuhigt.

Zum Richtfest würdigten der Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, die Vorstandsvorsitzende der WGW Christine Stehr

und Andreas Seithe, Geschäftsführer der Otto Wulff Projektentwicklung, das ambitionierte Bauvorhaben.

Anschließend wurde im Rahmen einer traditionellen Zeremonie nach dem Richtspruch des Poliers Eduard Schneider der Richtkranz per Kran auf das Dach gehoben.

„Die neue Wohnanlage bietet den Bewohnern gleichermaßen Natur und Urbanität. Sie werden zukünftig nah am Grünen und doch nur wenige Minuten vom belebten Rahlstedter Stadtteilkern entfernt leben können“, erklärte Bezirksamtsleiter Ritzenhoff. „Inmitten von Hamburg vereint Rahlstedt mit seinen über 90.000 Einwohnern den sympathischen Charakter einer Kleinstadt mit allen Annehmlichkeiten eines natürlich gewachsenen Wohnquartiers, auf dessen Entwicklung das Bezirksamt auch in Zukunft viel Wert legt.“

Die beiden Bauherren haben für die Wohnanlage auch ein ökologisches Konzept entwickelt, das unter anderem Investitionen in den Grünbestand umfasst. Als Ausgleichsmaßnahmen für drei zu fallende Kastanien werden neben Neupflanzungen auf dem Grundstück selbst weitere groß-kronige, einheimische Bäume auf Grundstücken der WGW im Bezirk



Richtfest für die Neubau-Wohnanlage »Sieker Landstraße 41-43«.

angepflanzt. Außerdem erfolgte eine Zahlung in Höhe von 18.000 Euro an den Naturschutzfonds, mit der in Kooperation mit der Loki Schmidt Stiftung die Neupflanzung von weiteren 36 Bäumen im Stadtgebiet Rahlstedts finanziert werden konnte. „Bei uns finden Menschen für viele Jahre und in den verschiedensten Phasen ihres Lebens ein Zuhause“, so WGW-Vorstandsvorsitzende Christine Stehr. „Genauso wie wir uns Grünflächen und Freiräume rund um unsere Wohnungen

wünschen, ist uns daher ebenfalls der Umweltschutz bei der Planung sehr wichtig.“

Auch die Gebäude der Wohnanlage setzen ökologisch Maßstäbe: Die Wohnungen, die sich auf zwei bis vier Stockwerke und ein Staffelgeschoss verteilen, werden mit zentraler Fernwärmebeheizung errichtet. Die Dächer der Staffelgeschosse erhalten teilweise eine extensive Begrünung. Und es wird auf vier

GBI heißt Wärme, Vertrauen, Empathie und Sorge um die Trauernden



Wenn Sie mehr wissen möchten, kommen Sie doch einfach vorbei. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Margret Kolbe

GBI, Wandsbeker Chaussee 171,
22089 HH, Telefon 040 - 25 69 19
www.gbi-hamburg.de

GBI
Großhamburger
Bestattungsinstitut rV

der sieben Häuser eine Photovoltaikanlage zur Unterstützung der Allgemeinstromversorgung installiert. Andreas Seithe, Geschäftsführer der Otto Wulff Projektentwicklung: „Zusammen mit unserem Grundstückspartner WGW schaffen wir hier ein Wohnquartier mit Vorbildcharakter. Jung und alt, groß und klein, Singles, Paare und insbesondere Familien werden sich hier sehr wohlfühlen und den Stadtteil Rahlstedt nachhaltig beleben und bereichern.“

Weitere Informationen zu den Projekten finden Sie unter www.gartenstadt-wandsbek.de und www.mein-rahlstedt.hamburg.



In der Sieker Landstraße 41-43 werden ab Frühjahr 2019 ca. 350 Menschen ein neues Zuhause finden, v.l.: Christine Stehr (Vorstandsvorsitzende der WGW), Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Polier Eduard Schneider und Andreas Seithe (Geschäftsführer Otto Wulff Projektentwicklung).
Fotos: Hermann Jansen

Klageandrohung der »Bürgerinitiative an der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck«

tr – Die »Bürgerinitiative an der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck e.V.« hat sich zum Ziel gesetzt, dass die zukünftig noch deutlich mehr befahrene europäische Güter-Transitstrecke zwischen Lübeck und Hamburg nicht mehr mitten durch Wandsbek, Marienthal, Tonndorf, Rahlstedt, Ahrensburg und Bargteheide führt, sondern parallel zur Autobahn A1 zwei neue Gleise für den Güterverkehr gebaut werden. Dann, so argumentiert die Initiative, könnten die bestehenden Gleise für die S4 genutzt werden. Dies würde die Ortslagen und insbesondere die bahnnahen Häuser dauerhaft vor einer unzumutbaren Lärmbelastung schützen.

Die DB Netz AG hingegen plant im Auftrag der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein zwei weitere Gleise neben den bestehenden Gleisen und führt dafür derzeit ein Planfeststellungsverfahren durch. Dieses wird als Nahverkehrsprojekt bezeichnet und soll als direkte Folge so viele Kapazitäten für den Güterverkehr schaffen, dass dadurch der gesamte Fehmarnbeltverkehr über Hamburg geführt werden kann, obwohl ca. zwei Drittel gar nicht nach Hamburg müssten und auch östlich vorbeigeführt werden könnten.

Die Bürgerinitiative beauftragte Mitte Februar die auf Infrastrukturverfahren spezialisierte Anwältin Suzan Goldschmidt, die Interessen des Vereins und der Anwohner wahrzunehmen. Die Rechtsanwältin ist bereit, über eine Sammelklage der Bürgerinitiative Klagen für die einzelnen Anwohner einzureichen. Sie fordert, die Verteilung der Güterverkehre südlich von Lübeck im Planfeststellungsverfahren mit einzubeziehen und Alternativstrecken für den Güterverkehr zu prüfen.



BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Bernh. Han & Sohn e.K.
Beerdigungsinstitut St. Anskar von 1880

IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.

Traditionell, modern, sensibel, kompetent,
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.
Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer



Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61
Telefax: (040) 25 41 51 99
info@han-bestatter.de

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 600 18 299
www.han-bestatter.de




Betten

SCHWEN



Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Verspätete Weihnachtsgrüße

Was für eine Freude in den Gesichtern der Kinder aus dem Dorf Bolotnisa! Die Weihnachtspäckchen hatten einen langen Weg hinter sich: aus Wandsbek in die Ukraine. Im Dezember hatten Schüler des gesamten Charlotte-Paulsen-Gymnasiums (CPG) Schreibwaren und Drogerieartikel gesammelt. Die Klassen 6a und 7c haben dann Kartons weihnachtlich beklebt und gefüllt. Unter der Anleitung der Klassenlehrerinnen Janine Schönfeld, Nina Pätzig und Regine Fiebig und mit Hilfe von Eltern wurde so eine schöne Adventsaktion daraus. Im Januar wurden die Pakete dann per LKW in die Ukraine transportiert, und in der ersten Februarwoche hat eine Delegation vom Verein »Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder« die Päckchen persönlich an die Kinder der Tschernobyl-Region verteilt.



Kinder aus dem Dorf Bolotnisa in der Gegend um Tschernobyl freuten sich über die verspäteten Weihnachtsgeschenke.

Die Aktion wurde durchgeführt, um den notleidenden Kindern in der Ukraine zu helfen und um ein wenig Licht in die zum Teil bitterarmen Hütten zu bringen. Simple Gegenstände wie Zahnbürsten und Buntstifte sind wahre Luxusartikel in der 1986 vom Reaktorunglück betroffenen und noch immer verstrahlten Region rund um Tschernobyl. Denn in der ursprünglich von bäuerlichem Wohlstand geprägten Gegend ist das Leben fast zum Stillstand gekommen. Die Arbeitslosigkeit

ist hoch, Perspektivlosigkeit setzt den Erwachsenen zu. Wer es sich leisten konnte, hat die verstrahlte Region längst verlassen, geblieben sind nur die Ärmsten der Armen. Viele Kinder sind Waisen, weil die Eltern oft früh an Krebs sterben.

Hier wollten die Schüler des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums helfen. Die soziale Ader haben sie von der Namenspatronin des Gymnasiums, Charlotte Paulsen, die sich im 19. Jahrhundert für die Armen und Kranken einsetzte und später sogar eine Schule gründete – in dem Wissen, dass nur Bildung zu einem dauerhaft besseren Leben verhilft.

Ähnliche Absichten verfolgt der gemeinnützige Verein »Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder«, gegründet von unserem ehemaligen Kollegen Wulf Garde. Eine Delegation reist jährlich im Februar in die Dörfer, besucht mit Unterstützung durch eine engagierte ukrainische Lehrerin dort die Familien und lädt die Kinder, die es am nötigsten haben, zu einem dreiwöchigen Erholungsaufenthalt in das Schullandheim Erlenried in Großhansdorf ein. Hier werden sie von Augen- und Zahnärzten untersucht und behandelt, erhalten gesunde, vitaminreiche Ernährung, unternehmen spannende Ausflüge, können ein wenig an Körper und Seele heilen und bekommen eine Vorstellung davon, dass das Leben auch ganz anders sein könnte.

Die Vereinsmitglieder ermutigen die Tschernobyl-Kinder, fleißig zu lernen und anspruchsvolle Ausbildungen anzustreben, damit sie vielleicht die Region einmal verlassen können. Es ist beeindruckend zu erleben, mit welcher Ernsthaftigkeit viele von ihnen sich ehrgeizige Ziele setzen. Seit einiger Zeit finanziert der Verein auch Nachhilfestunden für diejenigen Kinder, die wegen Krankheit besonders viel Unterrichtsstoff versäumt haben. Denn das Immunsystem ist bei vielen sehr geschwächt, und so fehlen sie oft. Auch Zuschüsse zu Ausflügen hat der Verein schon gezahlt, solchen Ausgleich für die Armen gibt es in der Ukraine nicht. Wer das Geld nicht hat, kann nicht mit auf Klassenfahrt gehen.

Da mehrere Kollegen und ehemalige Schüler des CPG's Mitglied im Verein Pryvit sind, organisieren sie regelmäßig Spendenaktionen. Im vorigen Jahr wurden warme Jacken und Unterwäsche gesammelt und in die Ukraine verschickt. Und für das Frühjahr planen die jungen Menschen am CPG schon wieder eine Aktion – vorläufig streng geheim!

Regine Fiebig



Schüler des gesamten CPG's hatten Schreibwaren und Drogerieartikel gesammelt, die Klassen 6a und 7c haben dann Kartons weihnachtlich beklebt und gefüllt.

Fotos: Regine Fiebig

Neuer Chefarzt der Anästhesie

Asklepios Klinik Wandsbek

nt – Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Christian F. Weber (40) wurde zum 1. Februar neuer Chefarzt der Anästhesie der Asklepios Klinik Wandsbek. Prof. Dr. Dr. Weber kam vom Universitätsklinikum Frankfurt/Main, wo er seit 2013 als Oberarzt tätig war und die Leitung der chirurgischen Intensivstation inklusive des ARDS-Zentrums innehatte. Später verantwortete er die Bereichsleitung verschiedener chirurgischer Disziplinen, zuletzt seit 2017 die Gynäkologie und Geburtshilfe u.a. mit komplexer onkologischer Chirurgie und mehr als 3.000 Geburten pro Jahr.



Im Zentrum seines Engagements steht für Prof. Dr. Dr. Weber, der auf Dr. Maisch folgte, die Patientensicherheit und er betonte: „Gemeinsam mit den Spezialisten meiner Abteilung werde ich das Bestmögliche tun, um Sicherheit und Wohlbefinden vor, während und nach chirurgischen Eingriffen zu gewährleisten.“ Und René George, Geschäftsführender Direktor der Asklepios Klinik Wandsbek: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Prof. Dr. Dr. Weber einen so hervorragenden Leiter der Anästhesie für uns gewinnen konnten. Mit seinen Qualifikationen passt er ganz besonders zur Klinik, so dass wir nach dem Umbau mit den modernen Räumen und hochmotivierten Ärzten durchstarten können.“

Prof. Dr. Dr. Weber legt Wert darauf, besonders bei intensivmedizinischer Therapie »den Menschen« sehen; für ihn kein Widerspruch zur Gerätemedizin, sondern eine Ergänzung

durch einen engen, vertrauenswürdigen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen. Auch will der neue Chefarzt am eigenen wissenschaftlichen Thema weiterarbeiten und Initiativen zum rationalen Umgang mit der Ressource Blut unterstützen bzw. etablieren.

Als Referent für berufsgruppenübergreifende Fortbildungen steht er für eine interdisziplinäre Weiterbildung. Prof. Dr. Dr. Weber hat 2005 promoviert, 2013 habilitiert mit Erlangung der Lehrberechtigung für das Fach Anästhesiologie und ist seit 2016 außerplanmäßiger Professor für Anästhesie. Zwischen 2015 und 2017 absolvierte er einen gesundheitsökonomischen Studiengang zum Master of Health Business Administration (MHBA). Sein wissenschaftlicher Fokus ist die Patientensicherheit, insbesondere mit Blick auf den Umgang mit Blutprodukten bzw. Fremdblut. In diesem Zusammenhang hat er über 80 wissenschaftliche Artikel, Übersichts- und Buchkapitel publiziert. Außerdem ist er Herausgeber eines Lehrbuches für Notfallmedizin, das im April 2018 erscheint. Seit 2007 entwickelte er einen Schnelltest zur Diagnose von Blutgerinnungsstörungen mit der TU Darmstadt, ein entsprechendes Patent wurde im Dezember 2017 angemeldet.


Prof. Dr. Dr. Weber hat die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin, Palliativmedizin und Intensivmedizin inne und verfügt über viel Erfahrung in der klinischen und außerklinischen Notfallmedizin. So hat er als Notarzt am Frankfurter Rettungsdienst und am überregionalen Luftrettungsdienst auf dem Rettungshubschrauber »Christoph Hessen« teilgenommen. Seine Lehrtätigkeit umfasst Seminare, Praktika mit Hands-on-Kursen, Vorlesungen für und die Betreuung von Medizinstudenten während verschiedener Phasen ihres Studiums, sowie interdisziplinäre und interprofessionelle Fortbildungen.

Prof. Dr. Dr. Weber ist verheiratet und hat zwei Töchter.


Gesund zu wissen Vortrag & Fragerunde

**Leisten-, Nabel- und Narbenbruch:
Schwache Bauchwand**

Anmeldung nicht erforderlich.

 **ASKLEPIOS** **19. März 2018, 18 Uhr**

Klinik Wandsbek Infos: 040 181883-1440

 **Blutspendedienst Wandsbek • Infos: 040 2000-2200**

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

**Individuell und
würdevoll Abschied
nehmen!**


Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913



 **Wir sind für Sie da!**
Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Verwaltungsanalyse Wandsbek – Wirtschaft

nt – Wirtschaft und Gesellschaft stehen zunehmend unter einem steigenden Veränderungsdruck durch die Globalisierung und die Digitalisierung. Dieser Wandel in unserer Welt erhöht den Wettbewerbsdruck auf alle in diesem Land lebende, um auch noch in Zukunft in dem uns bekannten Wohlstand und der aufgebauten sozialen Sicherheit leben zu können. Dieser Veränderungsdruck mündet seit einigen Jahren im sogenannten Wettbewerb der Regionen. Um in diesem Wettbewerb mithalten zu können, ist neben dem Bewusstsein der eigenen Standortvorteile auch eine funktionierende, wettbewerbsfähige und an den Bedürfnissen der Bürger und Wirtschaft orientierte Verwaltung unabdingbar. Neben der Wirtschaft muss auch die Verwaltung sich den neuen Herausforderungen stellen und für die passenden Rahmenbedingungen sorgen.

Auf Fragen vor diesem Hintergrund antwortete das Bezirksamt Wandsbek im Dezember 2017 u.a. wie folgt:

An einem heterogenen Standort wie Wandsbek umfasst die lokale Ökonomie Betriebe vom Einzelhandwerker bis zum global agierenden Handelsunternehmen. Eine Clusterbildung fand am Standort Wandsbek nicht statt. Aus historischen Gründen und aufgrund der hohen Einwohnerzahl ist das Handwerk in Wandsbek von besonderer Bedeutung und Vielfalt.

Die wesentlichen Wettbewerber bei der Ansiedlung und Erweiterung von Gewerbe sind die umliegenden Gemeinden.

Dabei besteht allerdings kein zwingend kompetitives Verhältnis zwischen den Standorten. Vielmehr gilt es Unternehmen in der Metropolregion zu halten oder anzusiedeln, um Arbeitsplätze zu erhalten bzw. zu schaffen. Die Arbeitnehmer leben in und um Hamburg, nehmen die hier angebotenen Dienstleistungen wahr, am Warenumsatz teil und stärken damit die Wirtschaftskraft des Standortes.

Der Bezirk Wandsbek verfügt über eine hohe Anzahl von Einwohnern und wohnortnahe Arbeitsplätze.

In Wandsbek sind viele mittelständische Betriebe zum Teil seit langem ansässig und dem Standort aufgrund der vorbenannten Faktoren verbunden.

Wandsbek stellt eine dauerhaft wirtschaftsfreundliche Verwaltung und Bezirkspolitik.

Die nordöstlichen Stadtrandlagen sind für Unternehmen mit starken Bezügen zum Landkreis Stormarn und mit Logistikbezügen in den Ostseeraum interessant.

Mit dem Wohnungsbauprogramm hat das Bezirksamt Wandsbek die Grundlage geschaffen, dass auch in Zukunft qualifizierten Arbeitskräften attraktiver und bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht, der auch im Wege der sogenannten »8-Euro-Bauten« (Mietwohnungen, deren Anfangsnettokaltmiete bei monatlich maximal 8 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche liegen soll, Anm. d. Red.) errichtet werden soll.

Im Zuge der Verwaltungsreform wurde mit Schaffung des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt eine Schnittstelle geschaffen, damit die Interessen der Gewerbetreibenden vor Ort effektiver behandelt werden können.

Zugleich wurde damit die Sensibilisierung der Verwaltungsmitarbeiter für die Bedürfnisse der lokalen Ökonomie vertieft. Mit dem Gewerbeflächenkonzept 2012 – das im kommenden Jahr seine Fortschreibung erfährt – wurden die festgestellten Gewerbeflächen dauerhaft gesichert. Ausnahme sind für die Bereitstellung von Flächen für die Flüchtlingsunterbringung gemacht worden.

Mit dem hamburgischen Pilotverfahren bauplanungsrechtlich den Einzelhandel in Gewerbegebieten auszuschließen konnten Gewerbeflächen für Produktion und Handwerk nachhaltig gesichert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Stormarn wurde unter anderem zur Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebietes erheblich intensiviert.

Die Möglichkeiten des Bezirkes Wandsbek werden durch nicht veränderbare infrastrukturelle Rahmenbedingungen begrenzt. Der Bezirk verfügt über keinen direkten Hafenananschluss. Die strategisch bedeutendste Autobahnanschlussstelle Stapelfeld befindet sich auf Schleswig-Holsteinischem Hoheitsgebiet. Wandsbek ist damit aufgrund dieser Rahmenbedingungen bereits kein geeigneter Standort z.B. für Logistik.

Aufgrund der ausgeprägten Wohnbebauung im Bezirk Wandsbek ist auch die Ansiedlung oder das Halten von emittierendem Gewerbe äußerst schwierig.

Die Vorzüge des Bezirkes Wandsbek als grüner, attraktiver Wohnstandort werden außerhalb des Bezirkes oftmals nicht wahrgenommen. Trotz hoher Bevölkerungszahl, der Nähe zur Hamburger Innenstadt und regionaler Freizeitangebote ist der



JUNGNICKEL
SANITÄR GMBH

Wir meistern Wasser!

**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



Heher
...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Bezirk Wandsbek aufgrund seiner geografischen Randlage und vermeintlich hoher (zeitlicher) Entfernung zu Innenstadtlagen bei Gründern und Unternehmern häufig nicht die erste Wahl. Damit einhergehend sind auch Gewerbeansiedlungen aus dem Hochtechnologie- und Kreativsektor selten. Der Bezirk Wandsbek verfügt nur noch über eine großflächige, zusammenhängende, städtische Gewerbeflächen zur Ansiedlung größerer Unternehmen. Ansiedlungswünschen und Erweiterungswünschen kann oftmals nicht entsprochen werden.

Der in der Vergangenheit präzente Medienstandort Wandsbek wurde durch den sukzessiven Abbau des Studio Hamburgs zudem zurück entwickelt.

Zur Sicherung möglicher Ansiedlungswünsche müssen größere, städtische Gewerbeflächen dauerhaft vorgehalten werden.

Die Attraktivität des Bezirks Wandsbek muss durch seine Bewohner, die Politik und Verwaltung dauerhaft in der Wahrnehmung der übrigen Hamburger und überregional verankert werden.

Die Anbindung an die überregionalen Verkehrswege Autobahn und Hafen lassen sich nicht durch das Bezirksamt Wandsbek verwirklichen.

Das Bezirksamt Wandsbek unterstützt aber intensiv die Maßnahmen des Senats zur Verbesserung der Infrastruktur. Insbesondere die Planungen zum Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) (S4, U5, U1-Haltestelle Oldenfelde) sowie die Vernetzung von Individualverkehr und ÖPNV.

Von Verwaltungsseite werden der Stellenwert und die Bedeutung Wandsbeks in Hamburg verstärkt und nachdrücklich dargestellt. Politisches Ziel mit dessen Umsetzung die Verwaltung betraut ist, ist die Stadtwerdung Wandsbeks.

Wandsbek ist ein Bezirk mit 424.000 Einwohnern. Als eigenständige Stadt würde Wandsbek als Verwaltungseinheit den 16. Platz der bevölkerungsreichsten Städte in der Bundesrepublik Deutschland belegen. Als einer von sieben Bezirken in der Einheitsgemeinde Hamburg sollte Wandsbek seine Stärken weiter ausarbeiten und die einer deutschen Großstadt zukommenden Möglichkeiten auch innerhalb der Hamburger Stadtstruktur nutzen. Ziel muss es sein, dass im Bezirk Wandsbek örtlich umfangreiche Angebote vorgehalten werden, damit seine Anwohner diese nicht in anderen Bezirken einholen müssen.

Der Anteil der dienstleistungsorientierten Kreativ- und Kulturwirtschaft ist im Vergleich zu anderen Hamburger Bezirken gering. Mit Änderungen in der Bevölkerungsstruktur und Bauplanungen in den Innenstadtnahen Stadtteilen bietet sich die Chance einen Nährboden für die Ansiedlung von Kreativunternehmen und kulturellen Einrichtungen zu schaffen.

Wandsbek verfügt aufgrund des fehlenden Autobahnan schlusses und Hafenzugangs noch über keinen Technologiepark. Dieser Zustand wird von bezirklicher Seite immer wieder thematisiert und dafür geworben, Wandsbek bei seinen Bemühungen um einen Technologiepark zu unterstützen.

Der Bezirk Wandsbek ist ein Ausbildungsstandort mit einer Hochschule und diversen Bildungseinrichtungen. Die dort ausgebildeten Fachkräfte können den Fortbestand der ortsansässigen Unternehmen sichern und ein Argument für die Ansiedlung neuer Unternehmen sein. Das Bezirksamt begrüßt es nachdrücklich, wenn es zwischen den Hamburger Hochschulen und den hier ansässigen Betrieben eine engere Kooperation gibt.

Die verkehrsgünstige Lage des Bezirkskerns bietet sich als Schwerpunkt für Hotelansiedlung, sowie Wohneinrichtungen für Studenten und Auszubildende an.

Eine Vielzahl gewerblicher Streuflächen und verdichtungsfähiger Gewerbegebiete bietet die Möglichkeit, im Wege einer Neustrukturierung Nutzungskonflikte zu entschärfen und Betriebserweiterungen mit einer höheren Prozesseffizienz zu ermöglichen.

Um diese Potentiale zu erschließen bedarf es einer engen Zusammenarbeit zwischen Bezirk, Fachbehörden und Landesbetrieben, sowie einer breiten Unterstützung aus der Bezirkspolitik.

Bislang ist dies vornehmlich im Rahmen der Bebauungsplanung möglich, bei dem sich die Bezirksseite geschlossen als wirtschaftsfreundlicher Bezirk darstellen kann. Zudem werden Gespräche mit Investoren geführt und Planungen zur Umsetzung des Hotelschwerpunktes / Wohnheimstandorts geschaffen.

Mit dem bezirklichen Gewerbeflächenkonzept 2018 soll die aktuelle Gewerbeflächensituation teilweise erfasst werden, um mögliche Handlungsfelder zu definieren.

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus



Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std. Notdienst
☎ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.






Hamburger Str. 202 • 22083 HH • Tel.: 040 / 29 42 08
info@michael-finnern.de • www.michael-finnern.de

WIR MACHEN SCHWERES LEICHT



TRANSARAN

Zuverlässig - Flexibel - Preiswert



- Umzüge (Nah und Fern)
- Umzugsmanagement
- Seniorenzüge

- Haushaltsauflösungen
- Entrümpelungen
- Renovierungen

und vieles mehr...

Tel.: 040/20 00 95 35 • Mobil: 0170/326 14 41
Sarantransp@hotmail.de • www.transaran.de

Das Englische Haus in Wandsbek

Autor: U. Meier, Wandsbek

Aus der Baugewerks-Zeitung vom 17. Juni 1911

Teil 2 und Schluss

Am Ausgang des 18. Jahrhunderts hatte Hamburg glänzende Jahre. Ungewöhnliche Reichtümer wurden durch den Handel erworben und der Hafen mit seinen Lagerhäusern und vielen Speichern wurde der bedeutendste Umschlagplatz des Festlandes. Viele wohlhabende Kaufleute konnten es sich leisten, neben ihren reichen Stadtwohnungen auch noch schöne Landsitze in unmittelbarer Nähe Hamburgs zu erwerben. Zu den bevorzugten Gegenden gehörte neben den Elb- und Alsterufeln auch das liebliche Wandsbek, das damals durch Hamburg seine erste wirtschaftliche Glanzzeit erlebte. Gefördert wurde Wandsbeks Aufstieg durch die verständnisvolle Mitarbeit des Grafen von Schimmelmann, die durch Erleichterungen beim Erwerb von Grundbesitz den Zuzug wohlhabender Kaufleute sehr förderten.

Wie das Englische Haus entstand

Erbauer und erster Besitzer war der dänische Schatzmeister Graf Heinrich v. Schimmelmann. Von diesem erwarb es der Hamburger Kaufmann Johann Heinrich Ludendorff. Bei Erwähnung dieses Namens tritt sofort die Frage auf, in welcher Beziehung stand der Käufer zu dem berühmten General des Weltkrieges? Die Familie Ludendorff stammt aus der pommerschen Stadt Demmin, wo sie zu hohem Ansehen kam. Ein Zweig ging 1750 nach Stettin und diesem entstammt der Generalquartiermeister Erich Ludendorff, dessen Vater Gutsbesitzer in Pommern war. Ein anderer Zweig ging nach Köslin und später nach Hamburg und diesem entstammte der oben erwähnte, am 7. März 1753 in Köslin geborene Johann Heinrich. Das Hamburger Wohnhaus lag in der Gröningerstraße. Sein Sohn, Johann Heinrich Julius, geboren am 7. Juni 1783, wurde am 22. April 1822 kaufmännischer Senator.

Ein wechselvolles Schicksal

Nach einer Notiz im Protokollbuch wurde die Übergabeverhandlung, wonach das Englische Haus mit allen Nebengebäuden, Garten und sonstigen Partiantinen aus dem Bestand des adligen Gutes abgetrennt wurde und in den Besitz des Käufers überging, von F. H. Ludendorff und seiner Mutter Johanna Maria, verwitwete Bendtorff, unterschrieben. Der Verkauf kam am 28. Januar 1797 zustande. Verkäufer war der Sohn des Erbauers, Graf Carl von Schimmelmann.

Nach dem Tode des Senators Ludendorff ging das Haus Ludendorff, wie es damals genannt wurde, am 23.10.1851 über an: Dr. med. E. Bendtorff. Frau Johanna Maria Schröder, geb. Bendtorff, und Wilhelm Bendtorff.

Einige Wochen später, am 12. November 1851, wurde der schöne Besitz infolge Erbteilung dem Hamburger Kaufmann Wöbbe überschrieben und 20 Jahre später, am 9. August 1871 gelangte er in die Hände des Dr. Heinrich Traun.

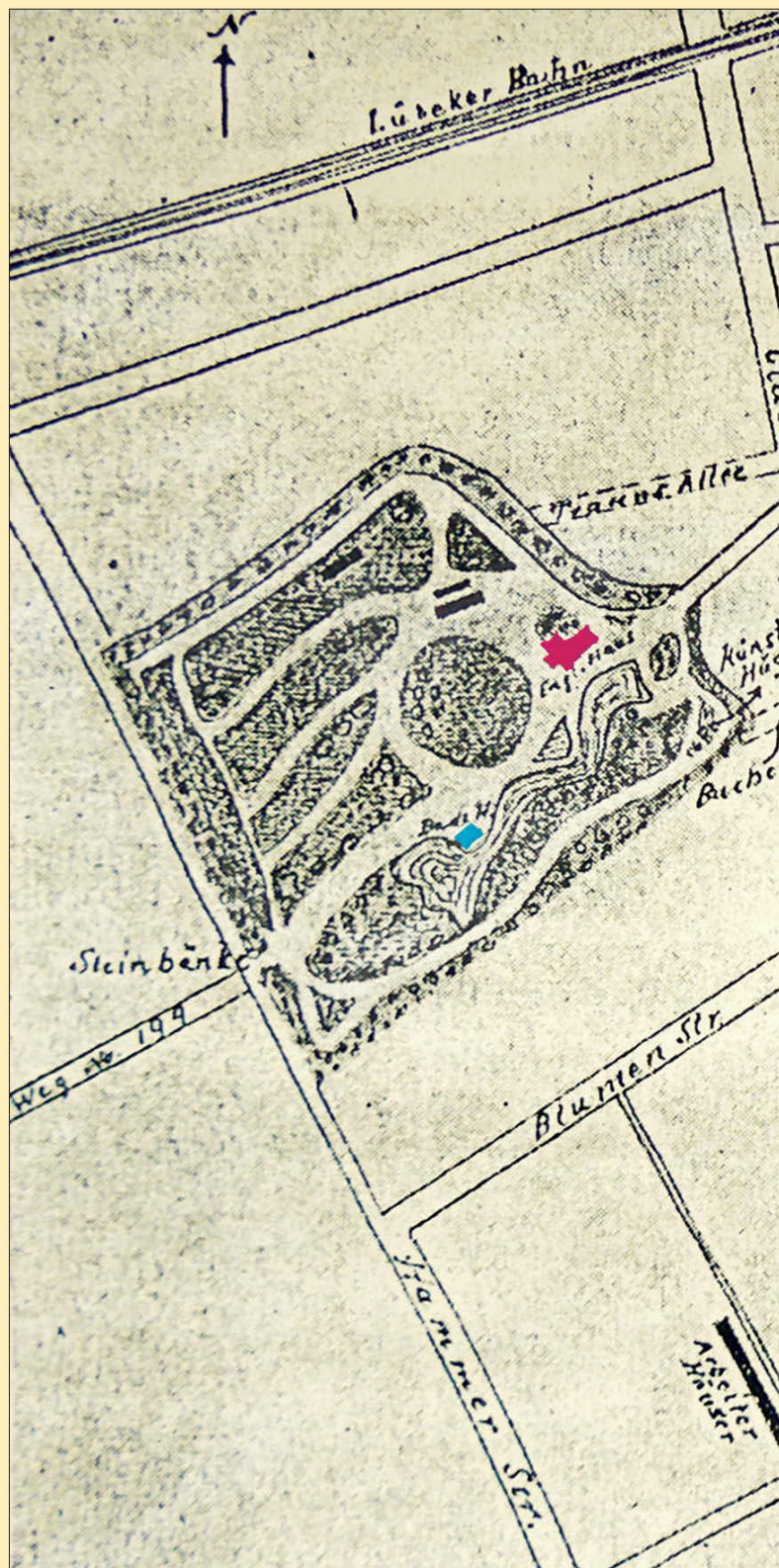
Mit diesem bekannten Namen tritt das Haus, das zwischen Trauns Allee 9 und der Buchenstraße liegt – hinter Bäumen den neugierigen Blicken entzogen – in den Kreis der Erinnerung vieler Wandsbeker.

Weitere Besitzer waren der Schwiegersohn des Dr. Traun, Stürle, danach Scherle, und seit 1922 Herr W. Brauer, der das

vernachlässigte Gebäude wieder in Stand setzte, so dass es heute das besterhaltene Haus aus dem Nachlass des Grafen Heinrich von Schimmelmann in Wandsbek ist.

Der Bau des Hauses

Auf dem südwestlichen Gipfel des Gutes, hart an der Hammer Westgrenze gelegen, aber nicht ganz bis an die Südgrenze reichend, lag der Park des Englischen Hauses. Das Haus selbst lag auf der Grenze der beiden Flurstücke »hinterste Nöps« und »Freesendieck« und ist auf der Gutskarte aus dem Jahre



Der Lageplan des »Englischen Hauses« und der Badeanstalt (»Englisches Haus«)

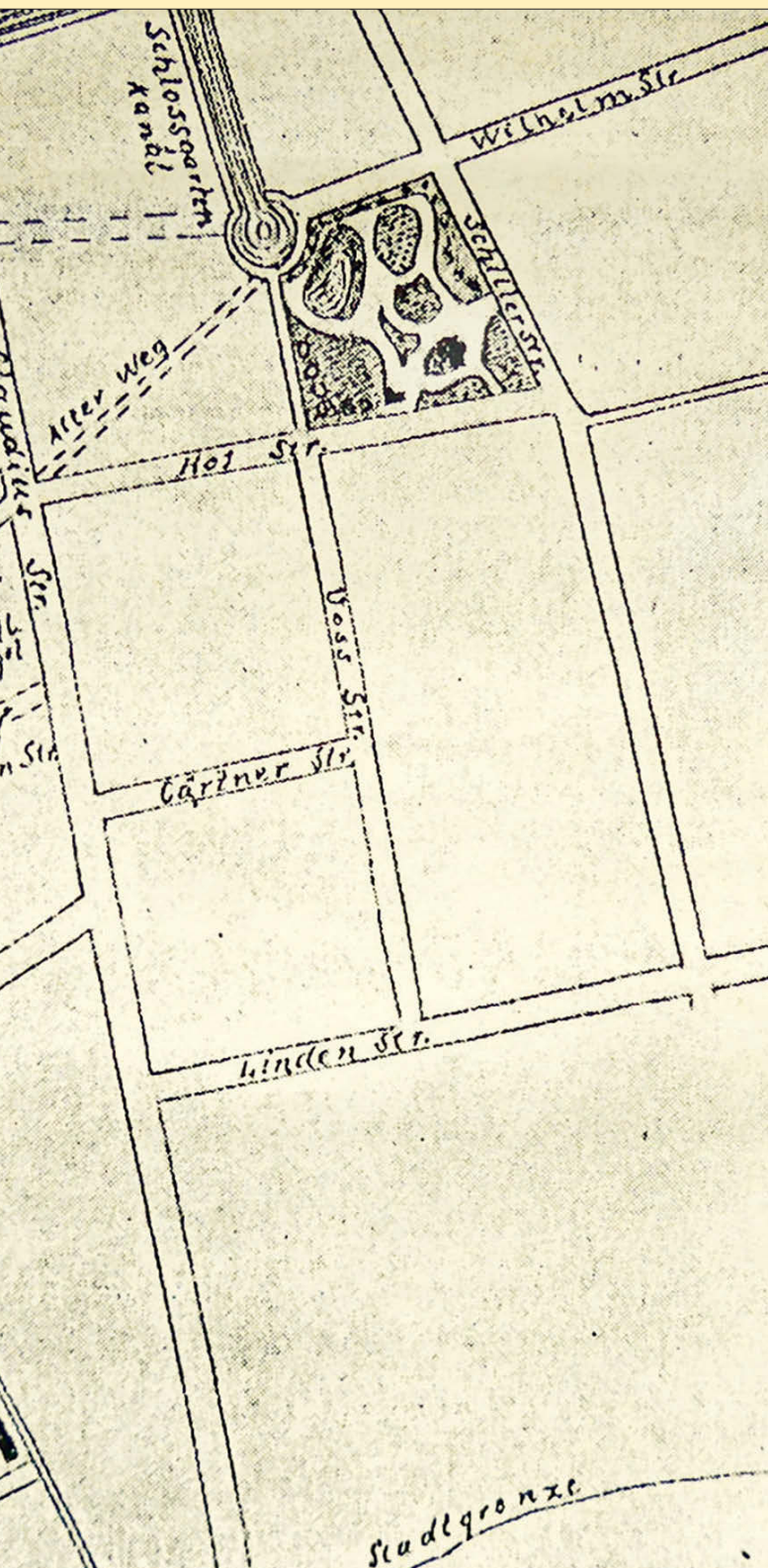
1805, die sich im Stadtbauamt befindet eingezeichnet. Neben dem Hause, nach Süden zu, ist ein Teich eingetragen. Ein Verbindungsweg führt vom Haus in nordöstlicher Richtung nach dem runden südlichen Endbecken des Schlossgartenkanals. Auch zwei Gräben, die das Wasser jenes Teiches in diesen Kanal ableiten, sind angegeben. Auf einer Teilkarte aus derselben Zeit ist der Name Ludendorff schon eingetragen. Über das Baujahr des Englischen Hauses ist bisher nichts bekannt geworden. In seinem Buche »Schleswig-Holsteinische Herrenhäuser, Gutshöfe und Gärten des 18. Jahrhunderts« berichtet Peter Hirschfeld: „Ein Lusthaus am Ende des Kanals entstand 1772. Im gleichen Jahre wurde ein Badhaus angebaut, dessen Ausführung nach gegebenem Riß der Zimmermeister

Joachim Behn übernahm, der Vater von Matthias Claudius' Frau Anna Rebekka.“

Alle vorhandenen Karten zeigen am Ende des Kanals im Schlosspark keine Gebäude. Wohl aber erwähnt der berühmte Gartentheoretiker C. C. L. Hirschfeld, der 1780 den Schatzmeister in Wandsbek besuchte, eine 1775 vollendete Säulenhalle am Ende des Kanals. Da auch der zur Ausführung gelangte 3. Entwurf des Schlossgartens von C. G. Horn, 1778, am Ende des Kanals keine Gebäude vorsieht, kann man wohl mit Gewissheit annehmen, dass das oben erwähnte Lusthaus, das vom Schloss aus betrachtet wohl als am Ende des Kanals liegend angesehen werden kann, das Englische Haus ist.

Durch eine hiervon abweichende Auffassung wurde das Englische Haus oder das Englische Badehaus immer zwischen Wilhelmstraße und Hofweg vermutet. Unter Lusthäusern verstand man in damaliger Zeit keine Pavillons, sondern solide gebaute Häuser, die den Besitzern oder deren Gästen als Sommeraufenthalt dienten. Das große Haus Wendemuth wird in der Chronik von Pastor Hansen auch als Lusthaus bezeichnet. Das Badehaus liegt nach dem hier veröffentlichten Plan direkt an dem Teich. Es mag lange als Badehaus gedient haben, bis die Kanalisation den Wasserspiegel des Teiches senkte. Das Badehaus war noch 1922 (vermutl. Druckfehler, Anm. d. Red.) vorhanden, allerdings als verfallener Schuppen. Auf dem Grundstück Buchenstraße Nr. 9 finden wir noch heute Überreste des alten Teiches.

Ein Bild des Badehauses befindet sich im Besitz von Rechtsanwalt Dr. Cronewitz. Die Darstellung auf dem Bilde stimmt mit dem Gartenplan überein.



rot, Badeanstalt blau eingefärbt).

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

**EINFACH SCHNELLER
SCHÖNER WOHNEN**

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Fernsehdienst

SP: Radio Kröger Sprechen Sie uns an!
Analoge Fernsehabschaltung 2018
 Sprechen Sie uns an, damit Ihr TV-Gerät nicht schwarz wird !!!



Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
 Fax 040-250 16 66 • kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Musik verbindet Jung und Alt

Musikgarten im Martha Haus

st – Seit November vergangenen Jahres findet einmal in der Woche im Martha Haus in Rahlstedt musikalische Früherziehung statt. Die Musikschule von Karen Janßen bietet dafür montagnachmittags Musikurse für Eltern mit ihren Kindern an. Die Kinder sind bis zu fünf Jahre alt und kommen mit ihren Eltern in die Wohnpflegeeinrichtung der Martha Stiftung, um gemeinsam zu singen, zu spielen und zu tanzen. Die Senioren sind dann nicht nur dabei, sondern gestalten die gemeinsamen Stunden auch aktiv mit. Sie werden von den Kindern nicht als Zuschauer wahrgenommen, sondern sind im Ablauf des gemeinsamen Erlebens und Musizierens integriert. Es werden viele alte Volkslieder angestimmt, aber auch moderne Lieder und Tänze kommen während des Unterrichts nicht zu kurz: insgesamt eine abwechslungsreiche bunte Mischung.

Musikgarten ist ein Konzept vom IFEM Institut in Mainz und wird deutschlandweit angeboten. Der Unterricht findet üblicherweise ausschließlich in Eltern-Kind-Gruppen statt und im Martha Haus als besondere Weiterentwicklung mit der aktiven Teilnahme der Senioren. Dieses Konzept erfreut sich großer Beliebtheit, sowohl bei den Eltern und ihren Kindern

als auch bei den Senioren, die teilweise demenzkrank sind und über die Musik oftmals zu Aktivität gelangen, die ihnen sehr viel Freude bereitet. Musik mit kleinen Kindern öffnet die Herzen älterer Menschen und zaubert ihnen ein Lächeln ins

Gesicht. Neben der professionellen Begleitung durch Karen Janßen unterstützt auch immer mindestens eine Mitarbeiterin der Sozialen Betreuung des Martha Hauses diese sehr beliebten gemeinsamen Nachmittage.

Es ist geplant, weitere Musikprojekte mit Kindern im Martha Haus durchzuführen, zum Beispiel einen Musikgarten-Schnupperkurs oder einen Trommelkurs. Der Spaß und das gemeinsame Miteinander stehen auch hierbei an erster Stelle. Eltern können ihre Kinder über Karen Janßens Musikschule anmelden.

Kontakt:

Karen Janßen Musikschule, www.musikgarten-rahlstedt.de,
E-Mail: karensmusikgarten@alice.de,
Martha Haus, Am Ohlendorffturm 20-22, 22149 Hamburg,
Tel. 675 77-0.



Karen Janßen, Musikschule für Hamburg-Volksdorf und die umliegenden Stadtteile.

Foto: Martha Haus



PODOLOGIE EILBEK

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER

Das **PODOLOGIE & KOSMETIK Team EILBEK** freut sich auf Ihre Terminabsprache



Mitglied im ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUSSPFLEGER DEUTSCHLAND E.V.

Wir sind die Spezialisten für eingewachsene Nägel und für Spangentherapie

Jahrzehntelange Erfahrung: immer auf dem neuesten Stand

Wandsbeker Chaussee 177
22089 HH-Eilbek
U-Bahn Ritterstraße
Telefon 20 48 91

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel

– seit 1952 – Orthopädietechnik

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

✓ Kompressionsstrümpfe	✓ Medima Wäsche	✓ Bandagen
✓ Brustprothetik	✓ medi Artikel	✓ Sportartikel
✓ Sonderanfertigungen	✓ Heiz- u. Körnerkissen	✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.-Fr. 9:30-18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske



HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG
Senator-Ernst-Weiß-Haus • Die WohnPflegeanlage für blinde und sehbehinderte Senioren



GEBORGENHEIT SIEHT MAN NICHT. HIER SPÜRT MAN SIE.

Sehbehinderte und blinde Menschen haben ganz spezielle Ansprüche an eine WohnPflegeanlage, die Ihnen im Alter Geborgenheit schenken soll – wie z.B. Hilfe bei der Orientierung und eine ganz besonders persönliche Betreuung. All das und ein unglaubliches Gefühl der Lebensfreude spüren Sie in unserem **Senator-Ernst-Weiß-Haus**.

Besuchen Sie uns im Internet das-leben-im-blick.de vereinbaren Sie einen persönlichen Termin **040 69 46-0** oder senden Sie uns eine Mail für Infomaterial info@blindenstiftung.de

Hamburger Blindenstiftung
Senator-Ernst-Weiß-Haus
Bullenkoppel 17 · 22047 Hamburg



Das Leben im Blick.

Anzeigenannahme:
Thorsten Richter

Heschredder 90 · 22335 Hamburg
Telefon: 50 79 68 10
E-Mail:
Wandsbek-informativ@arcor.de

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege** auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen** bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Di 13.3., 16:15 bis 17:45 Uhr: **Fitness fürs Gehirn.** Konzentrations- und Gedächtnistraining mit Schwung, vielerlei Übungen und viel Spaß lässt die »grauen Zellen« beweglich bleiben, stärkt das Gedächtnis, führt zu besserer Konzentrationsfähigkeit und fördert so ganz nebenbei auch noch die Kreativität. Das alles ganz locker und entspannt – und ohne Leistungsdruck. 8 Termine, Kursentgelt 53,- Euro.

Ab Mi 21.3., 19:45 bis 21:15 Uhr: **Einführung in die Psychologie.** Die Psychologie ist eine faszinierende Wissenschaft. Sie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten des Menschen. Wer sich für psychologische Phänomene begeistert, ist in diesem Kurs richtig. Die Teilnehmer erhalten einen theoretischen und praktischen Einblick in die Welt der Psychologie und ihre Spezialgebiete. Schwerpunkte liegen dabei auf dem Umgang mit Konflikten sowie ausgewählten Themen in Absprache mit den Teilnehmern. 8 Termine, Kursentgelt 75,- Euro.

Ab Di 20.3., 16:30 bis 18 Uhr: **Parkspport im Eichtalpark.** Das Fitnesspaket für Frischluftfans, denn die sauerstoffreiche Luft unterstützt den Organismus und tut der Seele gut. Die Teilnehmer trainieren beim Walken ihre Ausdauer und nutzen die Vielfältigkeit des Eichtalparks für Kräftigung, Koordination und Gleichgewichtsübungen. Treffpunkt: Eichtalpark, Ahrensburger Str./Bushaltestelle Eichtalstraße. 2 Termine, Kursentgelt 14,- Euro.

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Allergien?

Wir wissen was hilft!

MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Der Partner für Senioren in Rahlstedt



Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 89 99-0

Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

I.) Brockdorffstraße 57a
II.) Am Ohlendorffturm 16
III.) Am Ohlendorffturm 18
22149 Hamburg
Info-Tel. (040) 41 30 42 90



Martha Stiftung

martha-stiftung.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsbek Markt, Schloßstraße 78, Tel. 652 20 00

Sa 10.3., 20 Uhr: **Johann Sebastian Bach Lukas-Passion BWV** deest. Erste Aufführung der rekonstruierten Leipziger Passionsmusik Bachs aus dem Zeitraum um 1728. Abendkasse: 15,- Euro.
Fr 30.3., 15 Uhr: **152. Wandsbeker Abendmusik. Pergolesi: Stabat Mater Dolorosa.** Musikalische Andacht zum Karfreitag.

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

Sa 24.3., 18 Uhr: **10nach6: Ahoi Oboentrio.** Besinnliches Konzert zum Ende der Passionszeit.
Fr 30.3., 15 Uhr: **Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu.** Franz Schubert: Streichquintett C-Dur, D 956, Nora Felsch + Irene Husmann (Violine), Astrid Kiesslich (Viola), Renate Höchst + Harald Simon (Violoncello).

FREIZEITSPORT e.V., Karl Schneider Halle, Berner Heerweg 183

So, 18.3., 11:30 Uhr: **Podiumsdiskussion mit Katja Suding** (FDP), Moderation G. Fuchs und W. Hilbert, Eintritt frei, Musik ab 11 Uhr, Getränke und Brezeln zum Frühschoppen.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Mi 21.3., 19:30 Uhr: **Ausstellungs-eröffnung Viererlei** der Gruppe »kunst.raum 51«.

Ab Mi 28.3., 18 bis 21:45 Uhr:

Kochkurs »Traditionell Italienisch – einfach und gut« mit Vitello tonnato, Antipasti, Minestrone, Polenta, Risotto, Panna cotta und Zabaione. Die Nudeln werden selbst hergestellt und auch gefärbt, dazu kommen Fisch, Meeresfrüchte und frisches Gemüse. 2 Termine, Kursentgelt 71,- Euro. Lehrküche Schule Wielandstraße, Wielandstraße 9.



Bundeswehrkrankenhaus, Lesserstraße 180

Do 22.3., 19:30 Uhr: **Konzert des Marineorchesters Hamburg** zum Jahresauftakt 2018 mit schwingvollem Walzer von Waldteufel bis hin zum Phantom der Oper, Zwischenmusik mit Marsch und bekannten Melodien aus Funk und Fernsehen. Einlass in die Aula 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden zu Gunsten der Soldatentumorhilfe erwünscht.



Das kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2,

Fr 2.3., Sa 3.3., Fr 9.3., Sa 10.3., 19:30 Uhr, So 4.3., 16 Uhr: **Heirat wider Willen**, Komödie von Lawrence Roman.
Do 8.3., 19:30 Uhr: **Gerd Spiekermann** erzählt Geschichten, plattdeutscher Abend.

FUNDUS THEATER, Hasselbrookstraße 25, Tel. 250 72 43

So 4.3., 16 Uhr: **Kuckuck, Krake, Kakerlake.**
Mi 14.3., Do 15.3., Di 20.3., Mi 21.3., 10 Uhr: **Drachen Probe.**
So 25.3., 16 Uhr: **Bettmän kann nicht schlafen. Premiere.**
Mo 26.3. und Di 27.3., 11 Uhr: **Showbiz-Präsentation.**
Di 27.3. und Mi 28.3., 10 Uhr: **Bettmän kann nicht schlafen.**
VVK: Ki. 7,50 Euro / Erw. 8,50 Euro / Gruppe 6,50 Euro, Premiere/Sonderveranstaltung 10,50 Euro pro Person.

Eichtal Bühne, Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kedenburgstr. 14

Mi 11.4. (Premiere), Fr 13.4., Mi 18.4., Fr 20.4., 19:30 Uhr (Einlass 18 Uhr) und Sa 14.4., So 15.4., Sa 21.4., 15:30 Uhr (Einlass 14 Uhr): **Umzug mit Folgen**, Kriminalkomödie von Peter Schneider, Regie Heike Brodersen-Bagdahn. Kartenreservierungen ab 10.3. ab 10 Uhr unter Tel. 4143 18 602 oder per E-Mail (ebenfalls erst ab 10 Uhr) unter kartenbestellung@eichtalbuehne.de. Eintritt frei, Spende erbeten. Vor der Aufführung und während der Pause überwiegend selbst gebackene Torten, Kuchen sowie Getränke bei den Nachmittagsvorstellungen, heiße Würstchen, Laugengebäck und Kaltgetränke bei den Abendvorstellungen.



Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Dienstags, 10 bis 11 Uhr: **Gesprächsgruppe Dialog in Deutsch.** Eintritt frei.
Dienstags, 11 bis 13 Uhr: **Nähwerkstatt.** Eintritt frei.
Mittwochs, 10 bis 11 Uhr: **Anfängerinnen-Gesprächsgruppe** Dialog in Deutsch für Frauen. Eintritt frei.
Donnerstags, 16:30 bis 17:30 Uhr: **Vorlesen für Kinder.** Eintritt frei
Mittwochs 16 bis 16:20 Uhr: **Bilderbuchkino** ab 4 Jahre. Eintritt frei.

Bücherhalle Farmsen, Rahlstedter Weg 10, Tel. 643 20 83

Bis 27.4.: **Ausstellung Olympische Winterspiele – Körper in Bewegung.** Kunstprojekt der Klasse 6a der Gyula Trebitsch Schule.

Bezirksamt, Schloßstr. 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Mi 7.3., 15:30 Uhr: **Ausstellungseröffnung Retrospektive – Mal- und Zeichengruppe des BRAKULA** durch Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff. Zu besichtigen bis 29.3., Mo–Mi 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie Fr bis 13 Uhr.



Betten
SCHWEN

Wärme Bedarfs Analyse

Je nach Jahreszeit und Wärmeempfinden haben wir die richtige Zudecke für Sie. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten.

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de

Schmunzel- Ecke

Der Zöllner fragt:

„Haben Sie Devisen?“

„Ja, aber nur eine: Ein Herz für Tiere.“



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im März 2018	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Wassermühlen im alten Wandsbek (Forts.)	1. Donnerstag im Monat	10:00	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Theodor Vischer (1807-1887) Kurd Laßwitz (1848-1910)	Samstag 3.	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag 1. + 15. + 29.	14:00 14:00	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs	19:00	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17:00 17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag 6. + 20.	18:00	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Do 8.3.: Stint-Essen im Fährhaus Tatenberg.

Stint satt mit Bratkartoffeln, Kartoffelsalat oder Salzkartoffeln und Salat für 14,80 Euro oder individuelle Auswahl aus der Karte für jeden Geschmack und Geldbeutel. Jeder zahlt seinen Verzehr selbst. Von Nichtmitgliedern werden für die Organisation 3,- Euro vor Ort eingesammelt.

Treffpunkt: 11:10 Uhr U-Bahn Wandsbek-Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke). Verbindliche **Anmeldung** bis spätestens 7.3. bei Susann Schulz, Telefon 84 60 63 36.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 5.3. – Renate Goedecke •
- 16.3. – Dieter Grams •

Spenden für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung)

über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Ralf Jans
c/o Hamburger Volksbank,
Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek,
Hamburger Volksbank
IBAN:
DE 33 2019 0003 0050 2456 00

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

Ein *fröhliches*
Osterfest
allen unseren *Gästen*
Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

Ab 30. März OSTER-MENÜ

Extra-Speisekarte
für März

SONNTAGSBRATEN

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 • 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 34 29
Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr • Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr • Küche bis ??



»Lombardsbrückenblues« 1980 bis 1990

Von **Abbi Hübner**
geb. 1933 in der Wielandstraße 8 in Eilbek

Teil 3

Teilnahme an zwei Kreuzfahrten durch das Mittelmeer, 1987 auf der »Romanza«, 1988 auf der »Azur«, die als »Internationale Jazzfestivals auf See« ausgeschrieben und hochkarätig besetzt waren.



Kreuzfahrt 89er Jahre: Die Low Down Wizards auf dem Oberdeck der »Romanza«, v.l.: Peter Cohn, Lutz Jordan, Manfred Kowalewski, Claus Möller, Abbi Hübner, Gert Goldenbow. Verdeckt: Thomas Streckebach und Thomas Danneberg.

Wir schlossen während dieser Fahrten Freundschaft mit den New York All Stars, den Musikern der Maryland Jazzband aus Köln und Günther Boas, dem »alten Dessauer« und deutschen Ur-Jazzern, der in der Nachkriegszeit, 1947, die erste deutsche Dixieland Jazzband, die »Two Beat Stompers«, ins Leben gerufen hatte.

Unser Gitarrist und Banjospieler Thomas Streckebach, als Ingenieur für Schiffsbetriebstechnik ein erprobter Fahrschiffmann und auf allen Weltmeeren zu Hause, trug während der ersten Reise auf der »Romanza« Unruhe, Unsicherheit und Verwirrung in die Reihen von Musikern und Mitreisenden: Nach einer heimlich durchgeführten Inspektion des Maschinenraumes hielt er sich mit seinen Instrumenten, den nötigsten Reiseutensilien und einer Ration wasserfest verpackter Notverpflegung, Trinkwasser eingeschlossen, überwiegend auf dem obersten Deck und dort in der Nähe der Rettungsboote auf. Im Maschinenraum schwimme geradezu alles in Öl, beantwortete er die drängenden Fragen verängstigter Kollegen und setzte beruhigend hinzu, die dort eingesetzte Mannschaft könne nur aus Abenteurern und Lebensmüden oder einer ungünstigen Kombination aus beiden bestehen. Der Aufenthalt in unmittelbarer Nähe der Rettungsboote verspräche indessen, so seine Feststellung, keineswegs ausreichende Sicherheit,

denn diese seien, belehrte er uns unter Hinweis auf deren mit einer fingerdicken Farbschicht bedeckten Aufhängungsketten- und trossen, bisher noch nie zu Wasser gelassen worden und würden – nach seiner Meinung – auch zukünftig nicht zu Wasser gelassen werden können. Jedenfalls nicht vorschriftsgemäß und so, dass die Passagiere hinterher noch irgendwelchen Nutzen von ihnen hätten. Durch sein ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis und die von ihm in vorauseilender Gefahrenabwehr getroffenen Maßnahmen geriet Thomas jedoch in ein Unternehmen, im Vergleich zu dem ihm ein Schiffsuntergang geradezu als willkommene Abwechslung erschienen wäre: nämlich in

eine Banjo-Battle, die genau an seinem bevorzugten Aufenthaltsort, auf dem Oberdeck neben den Davits der Rettungsboote, stattfinden sollte. Instrumental gut ausgerüstet, pünktlich vor Ort und aller Fluchtmöglichkeiten beraubt, hatte er keine Möglichkeit, sich den drängenden Bitten des Waschbrettspielers Zech-Nentwig um Teilnahme an der Banjo-Battle mit Anstand zu entziehen und sah sich alsbald von acht anderen Banjospielern umringt, die, ausgelassenster Stimmung und nur mit Badehosen und komischen Hüten bekleidet, wie um ihr Leben auf ihren Instrumenten herumkratzten und schrummelten. Wer Thomas kennt, der weiß: Er hätte lieber mit den Rettungsbooten die Probe auf's Exempel gemacht. Fast eine griechische Tragödie: Er kam, bei dem Versuch dem

Regen zu entgehen, unter Umgehung der Traufe, direkt in die Schei..., d.h. in eine Banjo-Battle! Ach, übrigens: Kaum waren drei Jahre in das Land gezogen, als die Ereignisse Thomas bestätigten: Die »Romanza« brannte aus. Sie dürfen nur einmal raten, wo das Feuer ausgebrochen war. Richtig, im Maschinenraum!

(Fortsetzung folgt)



Low Down Wizards 80er Jahre in der Fabrik, v.l.: Gert Goldenbow, Michael Däumling, Abbi Hübner, Thomas Streckebach, Claus Möller, Peter Cohn und Manfred Kowalewski. Fotos: Abbi Hübner